

Sidelln; Item das Küchengeschirr in der Bröpstei, item 5 große und 3 kleine Pfannen, 11 groß und kleine öhrin Häfen, 4 Kessel, 2 kupferin Becken, 3 Bratspieß, 3 Hackmesser, ein Steckmesser, 1 Mörser, 1 Stempffel, 1 Hofell, 1 Durchschlag, 2 Rost, 1 Bratpfannen, 1 Drehfuß, 14 großer und 2 kleiner Zynn, item der Hausrath im Bauhof, it. 5 Wägen mit Geschirr und Zugehörd für 20 fl., für 10 fl. vier Kühe, für 12 Schwein — 7 fl.; für 12 Ochsen 2 Pflüg mit ihrer Zugehörd — 67 fl.; it. 8 Bett und Bettlin, 1 Deckbett und 6 Decke, 4 Pfüllwen, 7 Küssin, 6 paar Laylacher, it. 2 Kessel und 2 Pfannen in der Küche, it. — mehr — 4 Tischtücher, 4 Handzweilen, 2 Umbleg uff Tisch in der Probstei — Ist in der Abred funden worden — das Alles und Jedes wir unser Leben lang zu unserer zimlichen Notturft geprauchten sollen und mögen, doch solchs in gutem Wesen zu halten.

Und so wir nach göttlicher Schickung aus dieser Welt mit Tod verschieden sein, so soll alsdann, ohne alle Irrung, Inntrege und Verhinderung aller und jeder unserer Erben und Getrewenhänder und Allermenniglichs von unsern Wegen die vorgeschriebnen Stück den Herrn des Capittels wieder werden, erfolgen und bleiben, damit zu thun wie mit anderem des Stifts gemeinem Gut.

Und was über die vorberührten Stück Hausraths, Silbergeschirr, Küchengeschirr, Bettgewand, Kleider, Kleinot, Barschaft, Wein, Korn, Habern, Pferd, Vieh, Wägen, Pflüg und anderes in unsrem Gewalt und Behausung funden würd, das solle Inhalt unsres Testaments unsern Erben und Getrewenhändern erfolgen, werden und bleiben. — Und deß zur Urkund haben wir unser Bröbstei Secret Insigel öffentlich gehangen an diesen Brief und zu mehrer Zeugniß gebeten den ehrbaren und vestem Hansen vom Holtz, Amptmann zu Neuenstein, unsern lieben Vettern, daß er sein eigen Insigel auch hieran gehenkt hat.

Geben uf Mittwoch nach Kiliani, Nach Christi Geburt 1498.

4) Vertrag aus der Zeit des Bauernkriegs,
aufgerichtet 1525 zwischen Philipp Stumpff von Schweins-
berg und seinen Unterthanen in den beiden Dörfern Züttlingen
und Aßumstadt.

Wir dieß nachbenadunnen mit namen Eberhardt Bonn Ehingen
 Deutschordens Commether Zue Hehlbronn, Petter Bonn Liebenstein,

Ludtwig Bonn Meyberg, Fabian Von Butler, Wolff Raw, Hans Erer, Michel Hungerlin, Vndt Christoffell lebthücher Bekhennen öffentlich Vndt thuen Abundt Aller menniglich mit dießem brieff, als sich Spänn vndt Zwietrachten zwischen dem Edlen Vndt Besten Philips Stumpffen dem Eltern Bonn Schweinberg Vnßerm Lieben Schwagern Vndt guten freündt an Einem Vndt den Armen seinen Vnderessen Zu Züttlingen Vndt Aßmanstatt beider Dörffer Schultheiß, Richter, Vndt gemayndten anderßtheiß Erhaltenen Vmb das, das die obgemelten beyder Dörffer sich so ganz Vngehorsamer weßß Vndt Vubilliger mainung wider obgedachtenn Philips Stumpffenn Iren Junckhern Vndt ordenlich Oberkheidten gesetzt, Bonn Ihme abgefallen, Rotiert, Erboret, Vndt ein anndere Vnziemliche brüderschafft gesucht, Zu dero sich geschlagen, Vndt damitt obgemeltten Iren Junckhern wider vßgerichten landtfrieden Vberzogen, sein Schloß Thummaneckh helffen stürmen Vndt Zum Letzten verprennen, Vndt auch gedachten Iren Junckhern mit solchem in gevärde Leips Vndt Lebens (bey denn vßfrührigen bauren) gebracht, Darumben der Vielgedacht Philips Stumpff Von obbestimpten beyder Dörffer gemaynden abtrags begert, Als nun obbemelt beydt partheyen einander In der Statt Neckerjulum vß dem Rathhause, inn Vnser der obgenannten personen gegenwertigkheiten zugegen Vnder augen stünden, Vndt also in nach Vielgehapten reden, haben wir obbestimpten Vnns güttlichen in solch sachen geschlagen Vndt Vnß dero Zuvertragen angenommen vß puncten Vndt articul wie hernach folgen würdt. Erstlichen ist beredt Vndt bedaidingt daß in dießem Vertrag alle Vndt Jede personen beyder Dörffer gemaynden, so Zue Weinsperg bey der Mörderischen bößen thatten an dem wolgebornen Herrn, Herrn Helffriden, Graue Zu Helffenstein zc. Vndt an andern frommen Vom Adell seeliger gedechtnus daselbst begangen handtlungen, thettig gewesen, die sollen hierinnen gantz Vnverdadingt noch vertragen sein, aber doch sich solchs halben nichts argß oder besonderer straff Zu gedachtem Irem Junckhern nit Versehen, noch gewartten; Am andern so sollen die vermelten beyder Dörffer gemaynden bey ihren gelüpten Vndt ayden Vermelten Irem Junckhern alle Vndt Jede seine Endtwendte Habe Vndt gütter, so Viel sie deren Zu Iren handen gepracht han, ganz Vnverzüglich widergeben, Vndt auch dorzu ob sie etwaß bey andern (wer die weren) Ime Zustendigs Vber kurz, oder lang Erfüren oder wüsten, dasselbig Ime anzeigen, Am dritten Vndt sollen die Obgemelten beyder gemaynden, berürttem Irem Junckhern Zu abtrag Irer begangenen Handtlungen Vndt dießer sa-

chen Zue Ergebung seines megllichen Erlitten Schadens vorzu Vor
 bliinderung Vnd brandtschagung, sodann Ihme auß gnaden Von dem
 Wolgeborn Herrn Jörgen Druchfessen Von Walburg des löblichen
 bundts Zue Schwaben Obersten Vhelthauptmann zc. Zugelassen zu
 nehmen Vnd solches In seinen nutzen Zu wenden, geben, Reichen
 Vnd bezahlen Dreyhundert gülden an genehmer Landtswehrung vff
 Zeitt Vndt Ziell wie hernacher geschrieben steht, Nemblichen die
 Ersten Hundert gülden Inwendig Monatsfrist dato, darnach die an-
 dern Hundert gülden Vff Laurentij des Schünfftigen sechs Vnd
 Zwainzisten Jars Vnd das dritt Hundert gülden geben im Jar so
 man würdt Zelen der myndern Zale Sieben Vndt Zweintzig Jare,
 Vnd damit aber Vielgedachter Philips Stumpff solcher bezahlung
 (wie oblauth) dester sicherer sein soll Vnd mög, so sollen Ihme
 Vndt seine Erben, darfür Insten, Verschrieben Vnd VerVnderpfandt
 sein alle Vnd Jede beider Dörffer gemainden, Haabe Vnd gütter,
 sie weren ligende oder fahrende, Rheines außgenommen, Also Vnd
 der gestalt, das welches Jars Ime oder sein Erben durch die her-
 nachbenanten beider Dörffer gemainden oder Ire Erben, die be Zah-
 lung bestimmter dreier Hundert gülden (wie obsteht) nit beschehen,
 alsdann soll Philips Stumpff seine Erben Vnd nachkommen
 Zug, macht Vnd gut recht haben, der vielbestimpten beyder
 Dörffer HieVnden geschriebenen personen, Erben Vnd nachkommen,
 derselbigen Haabe Vnd gütter samptlichen oder sonnderlichen an Zu-
 greiffen, Vnd damit Ihres gefallens Zu Handeln so lang Vnd Viel
 biß sie berürter Dreier Hundert gülden, so Inen landt dieß Ver-
 trags außstendig, Entriecht Vndt bezahlt worden seindt. Am Viert-
 ten ist beredt ob Hainz Rüd, Es wehre bliinderung oder brandt-
 schagung halben an die berürte Dörffer beyder gemayndten forde-
 rung thette, So soll Philips Stumpff In ansehung daß Ihm solches
 (wie obbemelt) Von dem Obersten Vhelthauptmann Erlaubt Vnd
 Zugelassen, so Biell Er Immer Rhan, Dar vor sein, damit be-
 rürte gemaynden ferner Vnangezogen bleiben, hiemitt also die obbe-
 stimpten Spän Vnd Zwieträchten (wie obgeschrieben) güttlich Ver-
 tragen Vnd hingelegt sein sollen, Vnd sollen die Vielgemelten bey-
 der Dörffer gemayndten Vielgedachten Iren Zunckhern Vnd Ober-
 sheiten alles Das than, wie frommen Vnderfessen wol geZümpf zu
 thonn, soiches wir nachbestimpten mit namen Hans Engelhardt bai-
 der Dörffer Schultheiß, Stoffel Diether, Bernhardt Brsin, Jörg
 braun, Hans Köfer, Gangolff Hach, Simon Jäger, Hans balz,
 Hainz Wegg, Bernhardt Höpfer, Andris müller, Martin batz, Pe-

ter Arnoldt, All Richtere Vnd gemahndt Zu Züttlingen, Bernhard
yelin, Hans Kopp, Jörg Herterich, Wendel Bopp, lauten Hans, all Von
Nymmanstatt der gemeindten mit Hant gebenden treüwen gelopt Vnd
mit Vff gehoben fingern dem Allem (wie Vor Erlaut) leiplich ande,
Zu Gott Vnd dem Heiligen geschworn haben, getreulich Vnd Vn-
geuärliehen nachzukommen, geloben Vnd Volgend zu Ithun. Deß
Zue warem Uhrkundt haben wir beider Dörffer Schultheiß Richtere
Vnd gemainde, mit besonnderm Ernst Vnd Bleiß gebetten Vnd
erbetten den Ernwürdigen gestrengen Edel Ehrnuesten, mit namen
Herrn Eberhardten Von Ehingen Teütsch Ordens Vnd Commen-
thern Zu Heylpronn, Junckhern Petern von Liebenstein, Juncker
Ludwigen Bonn Meypperg Amptman Zu Meydenau, als Vnßere gne-
dige Vnd günstige liebe Herre Junckhern, Vnd dießer Sachen
bedehndingsleuth, das sie Ire Eigne angeborne Innsigell Vff dießen
Brieff getruckt haben, des wir benandte Versigler Vff Bleißig bitt
gethann, bekennen, doch Vnß Vnßern Erben Vnd nachkommen
ohn schaden, welcher Vertragsbrieff Zwen gleichlautente, Vff gericht,
Deren obgemelter Juncker Philips Einen, Vnd wir der baider
Dörffer deun anndern Empfangen han, Geben Vnd beschehen Vff
Petri Vnd Pauli Zweier Zwölffbotten tag Anno 1525 Jars.

Mitgetheilt von Pf. Knödel.

III.

Alterthümer und Denkmale.

1. Die Schenken-Capelle in Comburg.

Von Ober-Kentamtman Mauch zu Gaildorf.

In der ersten Anmerkung *) zu dem im vorigen Hefte S. 469 ff.)
erschienenen Aufsatz: